

Sonntag, den 19.6.2016, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

Im Kaffeehaus

Eine musikalisch-literarische Lesung mit Samir Kandil

„Ein guter Kaffee muss schwarz sein wie der Teufel, heiß wie die Hölle, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe, behauptete Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord und steht mit seiner Begeisterung für dieses Heißgetränk nicht allein.



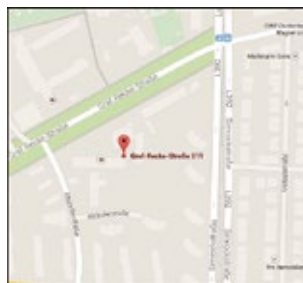
Guter Kaffee war und ist Kult, und insbesondere Musiker und Dichter schätzten ihn wegen seiner überaus anregenden Wirkung. Es soll Schriftsteller gegeben haben, die mehr oder weniger den gesamten Tag über im Kaffeehaus verbrachten und sich sogar ihre Post dorthin schicken ließen.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht weiter verwunderlich, dass oft genug auch der Kaffee selbst zum

Gegenstand literarischer Betrachtungen wurde. Hören Sie einige der schönsten Geschichten rund um das Thema „Kaffee“, vorgetragen vom Schauspieler Samir Kandil sowie Musik, wie sie in den Salons des 19. Jahrhunderts zu Hause war.



Melanchthon-Kirche
Graf-Recke-Straße 211
40237 Düsseldorf
Haltestelle:
Graf-Recke-Straße
(Straßenbahn 712)



Trinitatiskirche
Eitelstraße 23
40472 Düsseldorf
Haltestelle:
Hirschweg
(Straßenbahn 712)



Die Kulturkirche ist eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Oster-Kirchengemeinde Düsseldorf. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

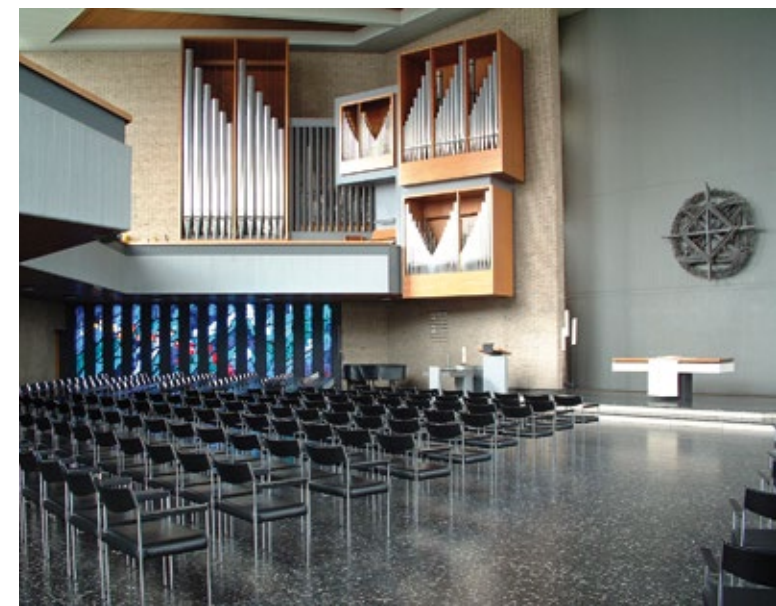
Internet:
www.osterkirchengemeinde.de

Kontakt:
Christoph Bruckmann, Benderstraße 168 d, 40472 Düsseldorf
bruckmann.floete@googlemail.com

Konzerte, Lesungen & mehr

in Grafenberg / Düsseldorf
(Melanchthonkirche)
und Rath (Trinitatiskirche)

Eintritt frei



Flöte und Orgel

Samstag, den 20.2.2016, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

Musik für Flöte und Orgel

Christoph Bruckmann, Flöte, und Sebastian Klein, Orgel, spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Frank Martin, Karl Hoyer u.a.



Die Orgel sei schon allein deshalb das perfekte Instrument, weil sie die „Süßigkeit und Lieblichkeit“ aller anderen Instrumente in sich vereinige, argumentierte Michael Praetorius. In der Tat verfügt die Orgel über derartig viele klangliche Möglichkeiten, dass sie eigentlich ein Universum für

sich ist und ein ganzes Orchester zu ersetzen vermag.

Dennoch hat es Komponisten immer wieder gereizt, die Orgel in den Dialog mit anderen Instrumenten eintreten zu lassen, so z.B. mit der Querflöte. Einige der klangschönsten Werke für diese Instrumentenkombination erklingen in diesem Konzert.



Samstag, den 19.3.2016, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

Orgelkonzert

Maja Zak spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Nikolaus Bruhns, Alexander Guilimant und Jean Alain

„BACH ist Anfang und Ende aller Musik“, schrieb der Komponist Max Reger bewundernd über den berühmten Kollegen und Leipziger Thomaskantor. Gleich zwei zentrale Orgelwerke Johann Sebastian Bachs werden in diesem Konzert zu hören sein: Präludium und Fuge C-Dur (BWV

Orgelkonzert - Jazztime



547) sowie Fantasie und Fuge c-Moll (BWV 537). Von hohem Reiz und voller klanglicher Raffinesse sind aber auch die anderen Werke des Programms. Alexander Guilimant und Jean Alain, der übrigens Schüler von Guilimant war, galten als herausragende Orgelvirtuosen und verstanden es, die Königin der Instrumente mit ihren Kompositionen perfekt in Szene zu setzen.

Sonntag, den 10.4.2016, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

Jazztime

Jazz vom Feinsten mit dem Tilo Bunnies Trio



„Jazz ist Freude am Spiel und deshalb Unterhaltung im besten Sinne“, sagte der berühmte Komponist und Dirigent Leonard Bernstein. Alle, die das Tilo Bunnies Trio im letzten Jahr hören durften, werden dieser Aussage

zustimmen und sich vor allem sehr darüber freuen, dass die drei exzellenten Musiker erneut in der Melanchthonkirche zu hören sein werden. Tilo Bunnies studierte u.a. an der an der California State University, Sacramento und gewann den 1. Preis beim Pacific Coast Jazz Festival in Berkeley. Zu seinen Vorbildern gehören Jazzgrößen wie Art Tatum und Oscar Peterson, Errol Garner, Teddy Wilson sowie Fats Waller.

Das bezauberndste Lied

Sonntag, den 8.5.2016, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

„Das bezauberndste Lied ist das der Liebenden“

Lieder für Sopran, Querflöte und Klavier von Camille Saint-Saëns, Andre Caplet u.a. Charlotte Schäfer, Sopran; Michael Preiser, Klavier; Christoph Bruckmann, Flöte



„Der Mai sei ein so wunderbarer Monat, dass man kaum glauben mag, dass auch er Montage hat“, so lautet das hübsche Bonmot eines unbekanntenen Verfassers. Und in der Tat verdient sich der Mai die Auszeichnung „Wonnemonat“ jedes Jahr aufs Neue. Die Farben leuchten um die Wette, es liegt ein betörender Duft in der Luft, und die Vögel verblüffen mit immer neuen Ge-

sangskapriolen. Der Mai ist ein Fest der Sinne und so ist es nur folgerichtig, dass in keinem anderen Monat die Freuden und Leiden der Liebe derart intensiv wahrgenommen werden. „Keine Sorge soll dich plagen. Lass uns lieben, einfach lieben!“ heißt es in einem Text von Victor Hugo, der in zwei unterschiedlichen Vertonungen zu hören sein wird.



Freuen Sie sich auf dieses sinnensfrohe Programm, und sollten Sie Muttertag feiern wollen, gönnen Sie sich doch einfach dieses Konzert als willkommenen Höhepunkt

